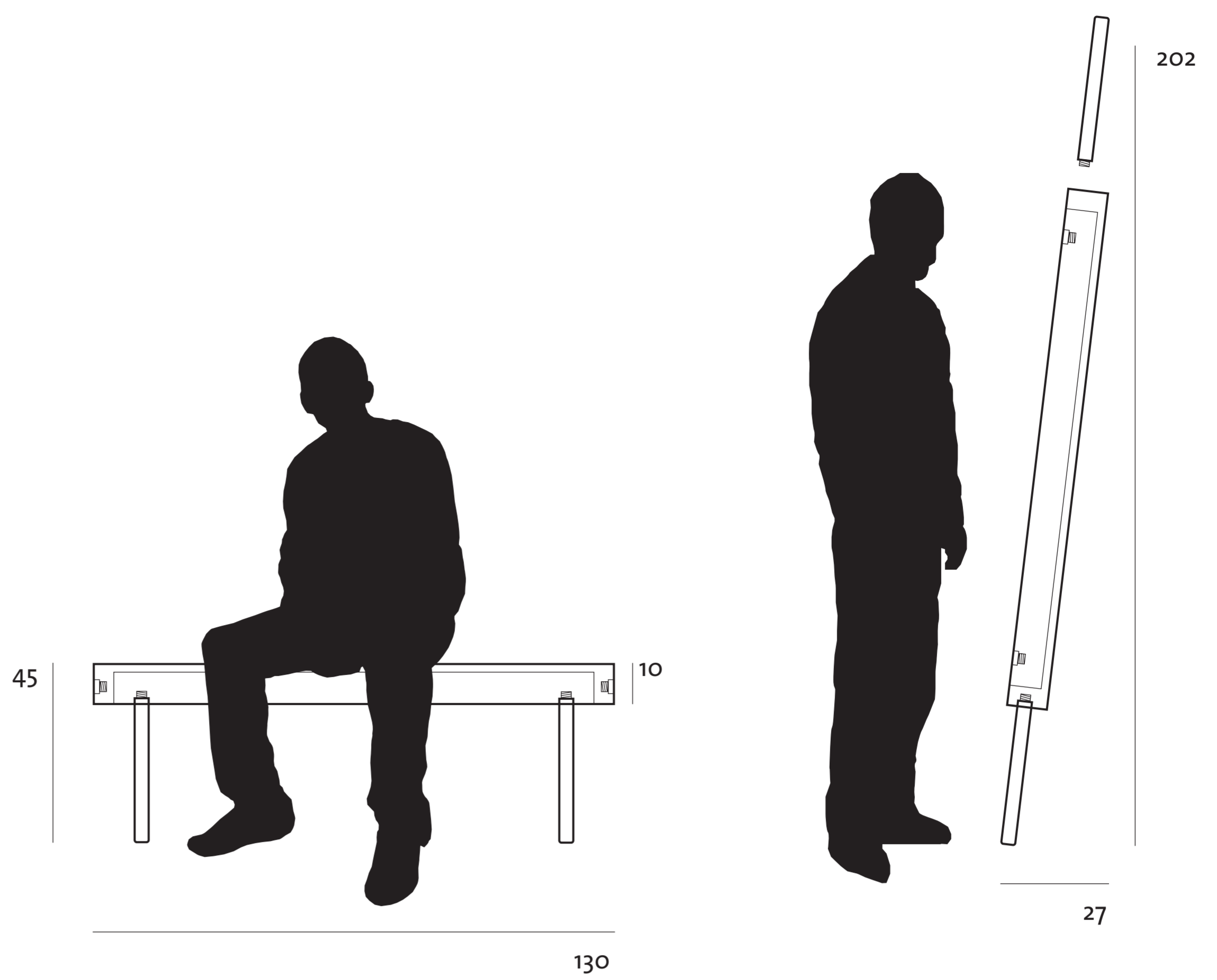


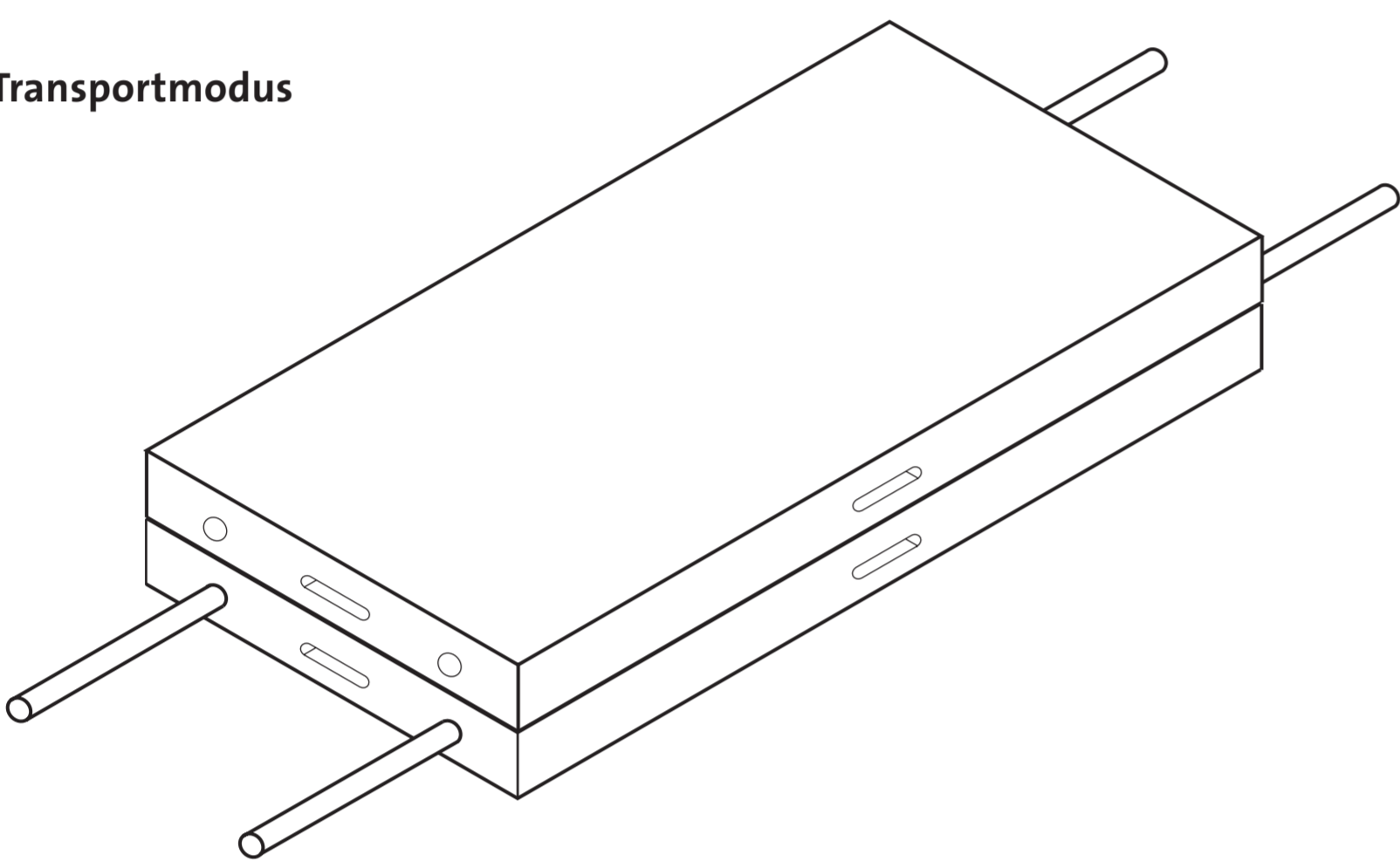
In Anlehnung



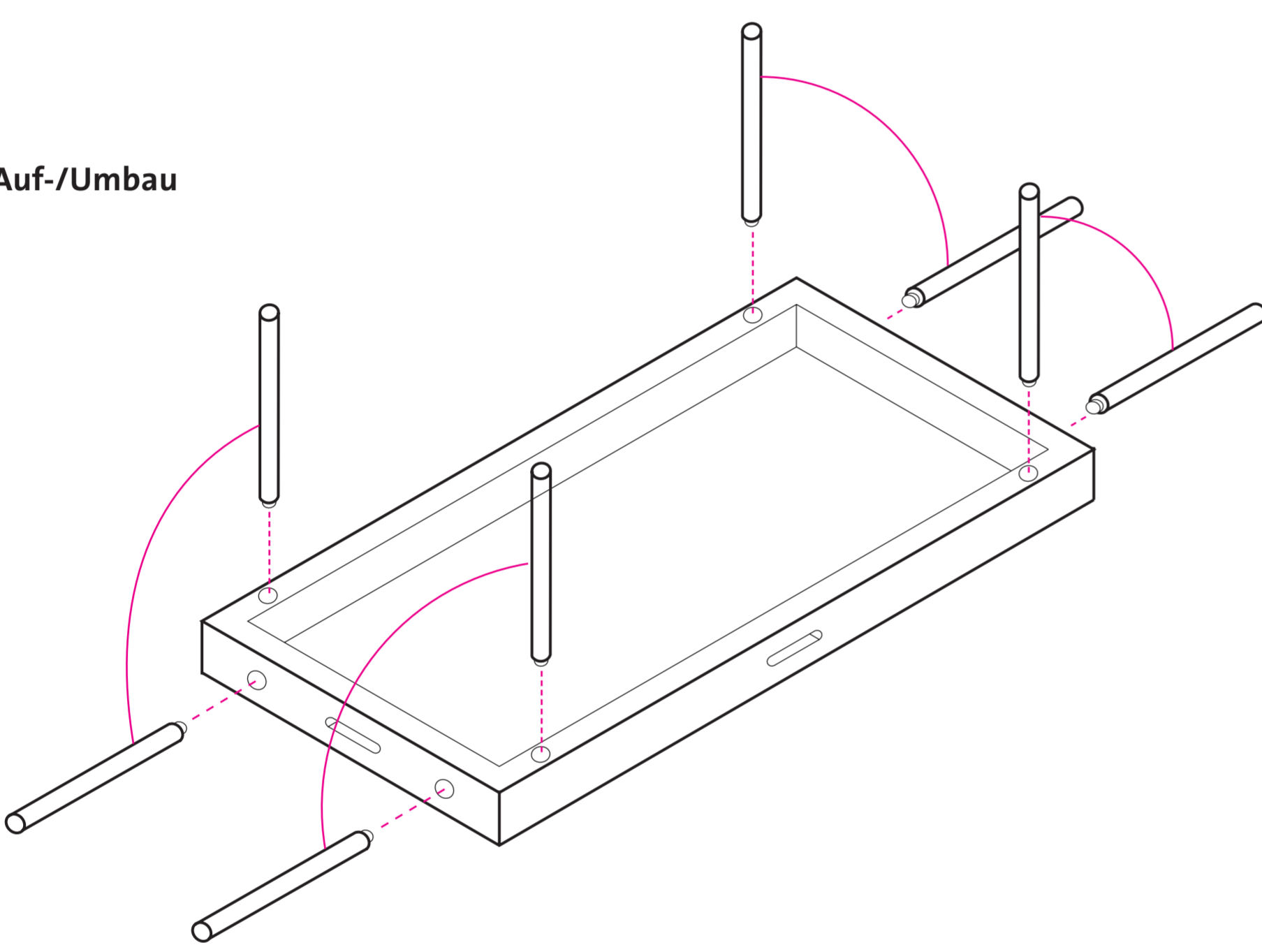
Die Sänfte des Arbeitsnomaden

Nomaden gibt es schon seit vielen Jahrhunderten. Eine relativ junge Spezies dieser Kultur, der sogenannte Arbeitsnomade, ist dabei immer mehr auf dem Vormarsch. Ansässig überall und nirgendwo, wie es das Wesen der Nomaden mit sich bringt, ist jene Gattung überall in der Welt zu Hause. Oft umziehen heißt es daher, und sich auf den nötigsten Besitz beschränken: Laptop & Ipad, Klamotten, und nicht viel mehr. Gearbeitet wird von dort aus, wo man sich gerade befindet. Trotz aller Umstände das Gefühl zu haben, sich zu Hause zu fühlen, und alles zu haben, was man braucht, je nach Bedürfnis, ist eine Herausforderung. Sich dabei auf die minimalistische Lebensform der Nomaden rückzubesinnen, eine noch größere. Der Nutzer braucht also etwas, das genau diesen Anforderungen entspricht und die Persönlichkeit jedes Einzelnen beinhaltet und transportiert.

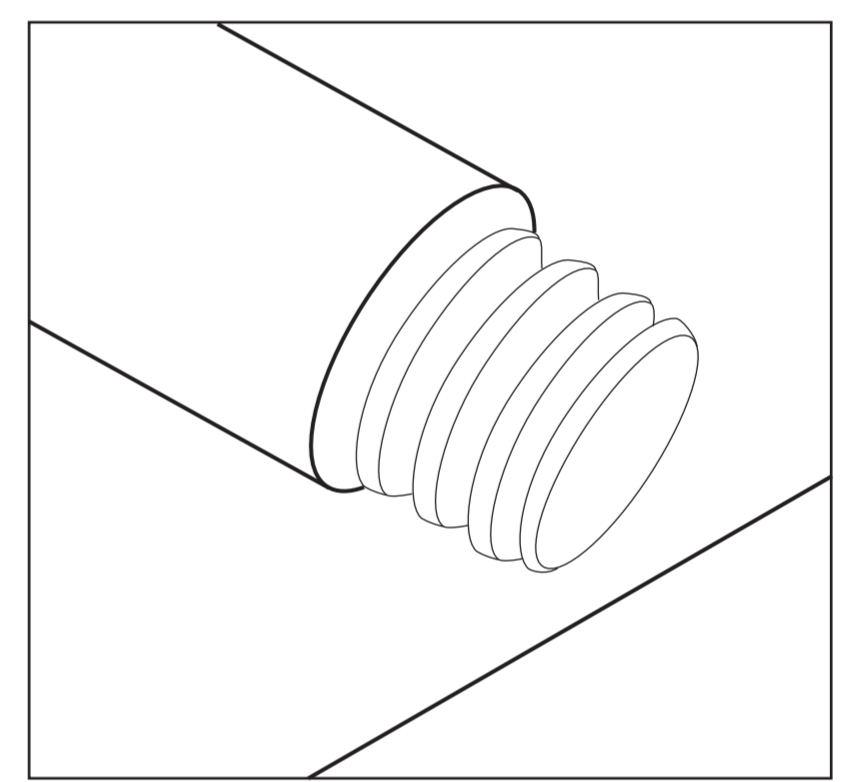
Transportmodus



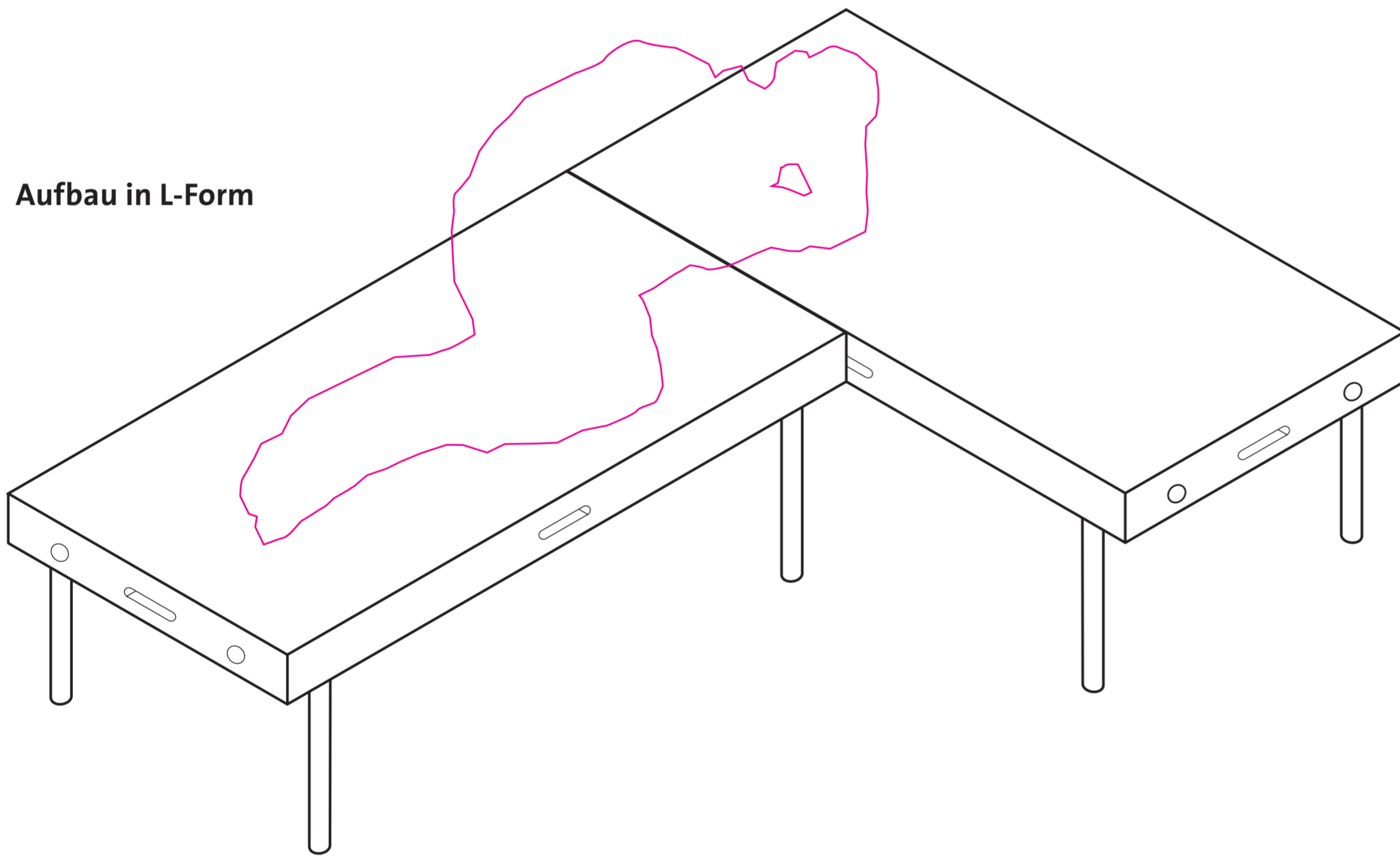
Auf-/Umbau



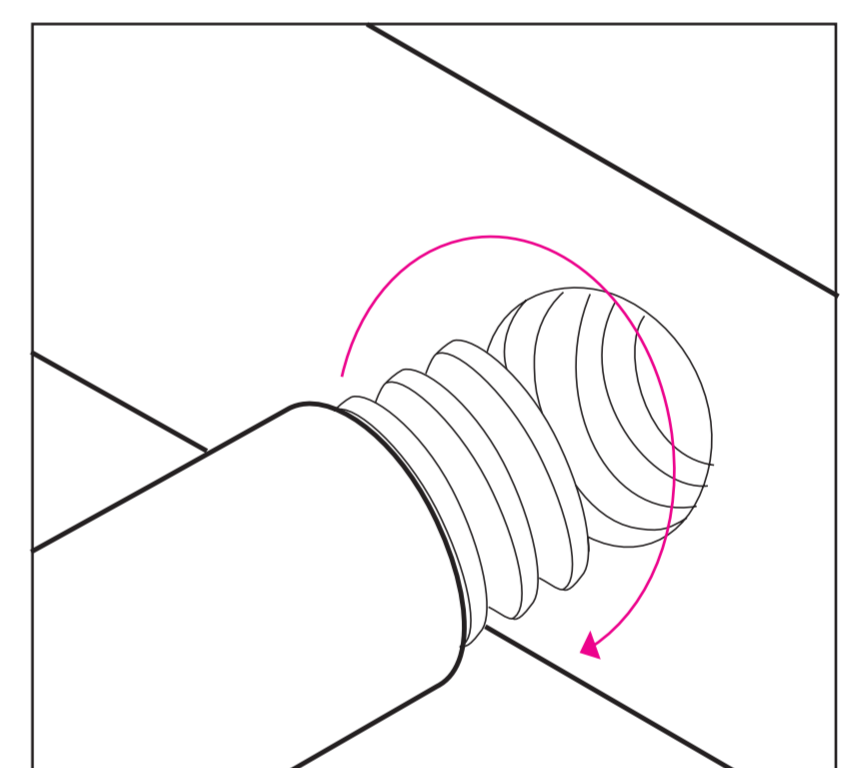
Detail 1



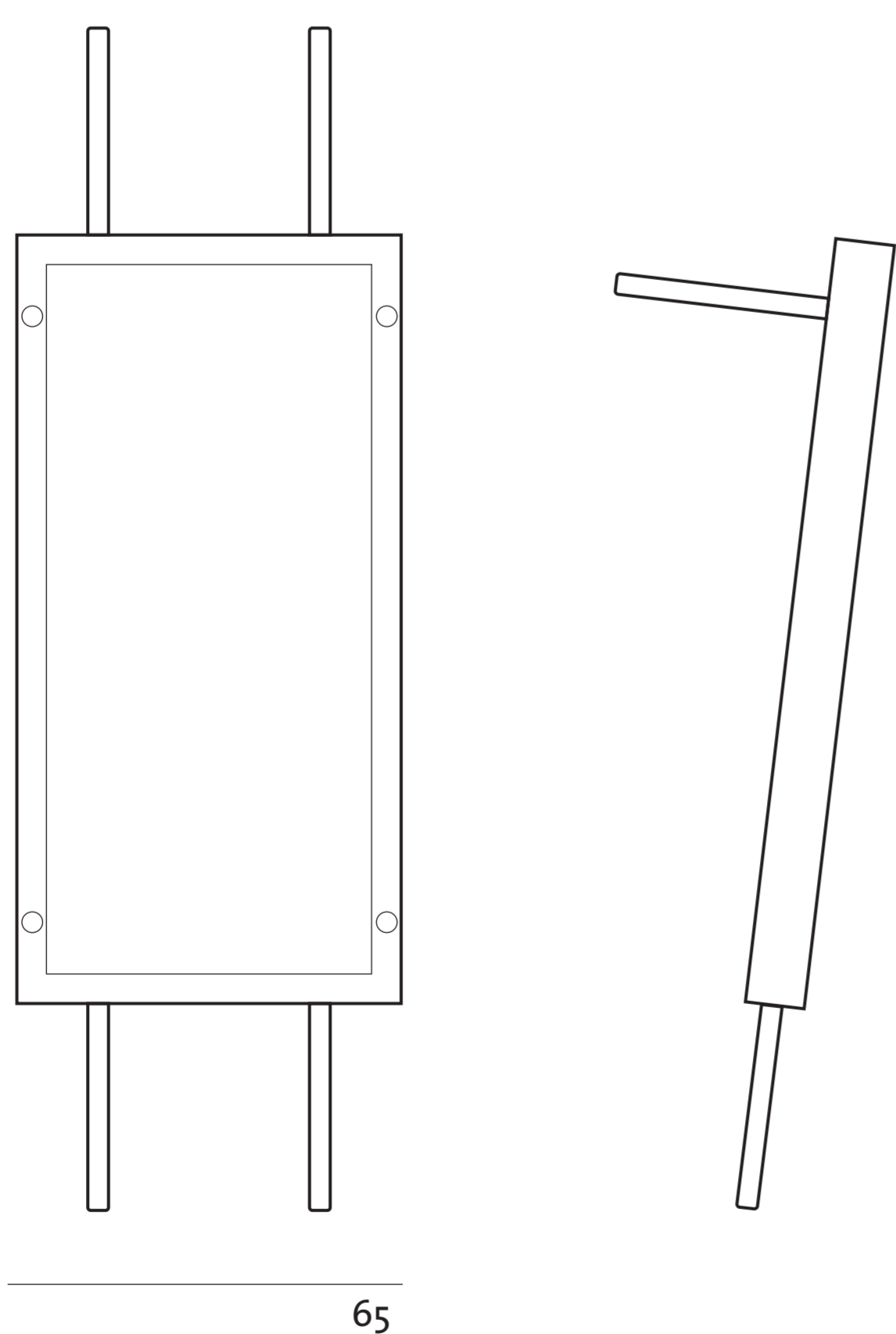
Aufbau in L-Form



Detail 2



Aufbau als „Schrank“/Garderobe



65

Entwurf

„In Anlehnung“ ist ein schlichter, transportabler Entwurf eines Möbels, der auf dem Prinzip der Sänfte beruht und deren moderne Interpretation darstellt. Als einfache Möglichkeit, etwas gemeinsam mit einem netten Mitmenschen zu transportieren, trägt „In Anlehnung“ keine Person auf sich, sondern eine Persönlichkeit im Inneren. Der gesamte Besitz des Arbeitsnomaden ist in zwei identischen Eichen-Holzrahmen mittels Gummis und Filztaschen verstaut. Das Eichenholz steht in einer Zeit von Schnellebigkeit und Wandel für Beständigkeit. Zusätzlich befindet sich im Inneren eine Faltmatratze, welche sowohl als Schlaf- wie auch als Sitzmöglichkeit dienen kann. Im Transportmodus liegen beide Teile aufeinander, im „Living-Modus“ können diese beliebig bespielt werden. Variable Rundstäbe können sowohl horizontal als auch vertikal mittels Holzgewinden (Detail 1 & 2) am Rahmen befestigt werden. Einfaches Ein- und Ausdrehen macht dies schnell möglich. Dadurch erhält der Benutzer verschiedene Optionen, sich seine „Personal Living Unit“ je nach Bedürfnis zusammenzubauen. Durch seitliche Griffmulden wird dies erleichtert. Die Rundstäbe dienen gleichzeitig dem Transport und kreieren dadurch das Bild einer Sänfte.

B

U

R

G

0,7 cbm essentials
Minimalismus als Lebensform

Ein Projekt im Studiengang Industriedesign, WS 2012/13
Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design Halle

Moderation:
Prof. Guido English, Dipl. Des. David Oelschlägel